

GESUND ARBEITEN MIT MÄNNERN

Betriebliche Gesundheitsförderung für männliche Hausarbeiter in zwei Wiener Spitälern: AKH und SMZ Ost

Laufzeit: 01.09.2011 bis 30.06.2013

1 Wunsch nach BGF für männliche Hausarbeiter im KAV, anschließend an das FEM Süd Projekt „Gesund arbeiten ohne Grenzen 1-3“



2 Commitement einholen



3 Spitäler avisieren

4 Förderanträge



5 (Nicht nur) Mannerspezifische Adaption des erfolgreichen FEM Süd Projekts „Gesund arbeiten ohne Grenzen 1-3“ etwa bezüglich:

- Verstärktes Augenmerk auf Handeln und Aktivitäten, bereits bei der Befragung
- Vertraute „Männer-Bilder“ als Einstieg für Gesundheitsthemen nutzen
- Verlängerung der Laufzeit
- Verstärktes Einbeziehen des Themas Gesundes Führen

6 BGF-Ablauf (siehe Plakatmitte):

7 Nachhaltigkeit

- Installation einer Steuerungsgruppe, die auch weiterhin zum Thema BGF aktiv ist
- Anbindung der Zielgruppe an bestehende Gesundheitsforderungsangebote
- Ausbildung und Installation von Gesundheitssprechern
- Anbindung der Gesundheitssprecher an neu gegründete Gremien und Foren im Betrieb
- Wissenstransfer durch einen Fachreader für mannerspezifisches Arbeiten in der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Weiterführung des Projekts in anderen Spitälern des KAV

8 Gesundheitssprecher im Betrieb

- Ansprechperson und „Vermittler nach oben“ für die Anliegen der Kollegen
- In regelmäßigen Treffen mit der Betriebsabteilung über gesundheitliche Aspekte und Belastungen des Arbeitsalltags informieren
- Neutrale, nicht wertende Haltung, Respekt und Akzeptanz

BGF-Ablauf:



- Steuerungsgruppe als zentraler Partner für die Umsetzung aller Maßnahmen im Betrieb
- Einbeziehen aller relevanten Ebenen und gesundheitsfördernder AkteureInnen (Betriebsartztlicher Dienst, Personalvertretung etc.)

Evaluation und Rückmeldungen
Hohe Zufriedenheit im Projekt erreicht (sehr gutes Feedback auf allen Ebenen)

- „Es wird uns endlich zugehört.“
- „Wir haben über alles reden können.“
- „Es war eine symbolische Anerkennung unserer Arbeit.“

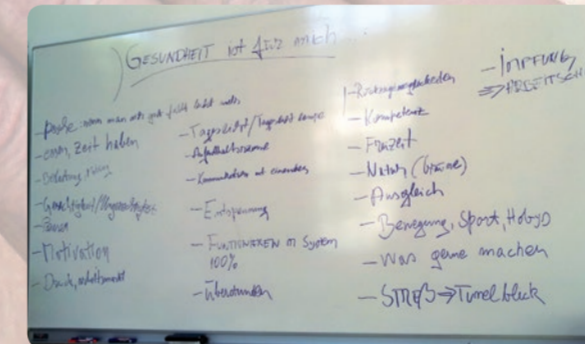
Verhaltensebene:

- Starker Rücken
- Shaolin Qi Gong
- Kochprofi
- Pack den Stress
- Krank oder gesund? Gesundheitsinformationen im Internet



Verhaltensebene:

- Regelmäßige Teamsitzungen und Schulungen (auch für Führungskräfte)
- Erneuerung von Arbeitsmitteln (Betten, Transportliegen etc.)
- Gestaltung von Pausenraumen und Raucher/Nichtraucherbereichen
- Fortbildungsangebote und verbesserte Informationsflüsse
- Etc.



PROJEKTZIELE

- Zufriedenheit und Wohlbefinden der Zielgruppe am Arbeitsplatz fördern
- Mehr Mitbestimmung der Zielgruppe hinsichtlich gesundheitsfördernder Elemente am Arbeitsplatz
- Ressourcenaktivierung der Zielgruppe hinsichtlich ihrer Gesundheitspotentiale am Arbeitsplatz
- Gesundheitswissen im Betrieb erhöhen
- Sensibilität auf Risiken rollenstereotyper männlicher Lebensstile
- Geschlechtssensible Mannergesundheitsforderung im Betrieb
- Mehr Wissen über die Bedürfnisse und die gesundheitsfördernden Elemente der Zielgruppe

PROJEKTSCHRITTE

- Begleitender Prozess durch eine Steuerungsgruppe -> Prozesskoordination, Kommunikationsstruktur
- Kick-Off Veranstaltungen -> Information und Motivation für alle Hausarbeiter
- Befragung aller Hausarbeiter zu Gesundheit und Belastungen
- Durchführung von Gesundheitszirkeln
- Gesundes Führen Seminare für Führungskräfte
- Rückmeldung und Präsentation der Ergebnisse aus den Gesundheitszirkeln an die Steuerungsgruppe durch die Männer selbst
- Entwicklung und Umsetzung von maßgeschneiderten Angeboten zur Gesundheitsförderung auf Verhaltens- und Verhaltensebene
- Evaluation und Nachhaltigkeit

DATEN ZUM PROJEKT

Aktivitäten	Teilnehmeranzahl
AKH/ 4 Kick-Off-Veranstaltungen	330
Ausgefüllte Fragebögen	191
Gesundheitszirkel (4 Gruppen)	32
Gesundes Führen (2 Gruppen)	24
SMZO/ 3 Kick-Off-Veranstaltungen	120
Ausgefüllte Fragebögen	49
Gesundheitszirkel (5 Gruppen)	19
Gesundes Führen (1 Gruppe)	4
Gesamt	450

WORKSHOPS „GESUNDES FÜHREN“ FÜR LEITUNGSEBENEN

- Führungsebene als wichtiger Schnittpunkt zwischen Steuerungsgruppe und Zielgruppe
- Gesundes Führen als Grundsatz und Haltung mit großem Potential für Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz
- Workshops für unmittelbare und mittlere Leitungsebenen begleitend zum Projekt
- Fokus auf eigene Gesundheitsbelastungen der Führungsebene als Startpunkt erzeugt gute Motivation und Commitment für die Reflexion des eigenen Führungsstils

HÜRDEN UND ERFOLGSFAKTOREN

- Skepsis und Widerstände bei den Hausarbeitern in der Startphase (Ängste wegen Arbeitsplatzunsicherheit etc.)
- Organisatorische Abläufe des BGF an die Prozesse großer Betriebe adaptiv einzupassen (Kick-Off Veranstaltungen, Gesundheitszirkel und Kurse etc.)
- Kontinuierliche Teilnahme der Hausarbeiter an Kursangeboten (etwa aus möglichen Ängsten, andere Kollegen dadurch nicht zusätzlich zu belasten etc.)
- Männer-Gesundheit: herausfordernde Balance zwischen zielgruppengerechter Aufbereitung und dem Anspruch, gesundheitliche Themen und Probleme auch Männer-Rollen kritisch in den Blick zu nehmen

ERFOLGSFAKTOREN

eines mannerspezifischen und kultursensiblen BGF Projekts

- Aufsuchende Arbeit am Arbeitsplatz ideal um Männer zum Thema Gesundheit zu erreichen
- Gender- und kultursensible Ausrichtung des Projekts
- mehrsprachige Befragung und multikulturelle Zusammensetzung des Teams als vertrauensbildende Faktoren
- Kick Off: Motivation schaffen durch lebendige Präsentation und interaktive Elemente
- Commitment von höheren Leitungsebenen zur Rückendeckung sowie zur Stärkung der Glaubwürdigkeit und des Vertrauens
- Miteinbeziehen der Führungsebenen als Querschnittsthema
- Zielgruppennahe Aufbereitung aller Informationsmaterialien (hinsichtlich Gender/ Diversity/ Bildungsbenachteiligung)